

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Sepp Dürr, Maria Scharfenberg, Ruth Paulig, Eike Hallitzky, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Barbara Rütting, Dr. Martin Runge, Adi Sprinkart** und **Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN**

Agrogentechnik-Anbau eindämmen und kontrollieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- sich beim Bundesagrarminister dafür einzusetzen, dass die Zulassung des Vertriebes von MON 810 durch das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit aufgrund des unzureichenden Plans zur Umweltbeobachtung der Fa. Monsanto unverzüglich widerrufen wird,
- den Anbau von genmanipulierten Pflanzen auf Staatsgütern einzustellen,
- eine wirksame Kontrolle des privaten Anbaus von gentechnisch veränderten Organismen in Bayern durchzuführen, dabei ist insbesondere zu überprüfen, dass
 - die Flurstücke des Genmais-Anbaus mit der Meldung im Standortregister übereinstimmen, dass die Abstände gemäß den Vorgaben der „guten fachlichen Praxis“ eingehalten werden,
 - die Nachbarn, sowohl Eigentümer als auch Pächter, vom Genmais-Anbau informiert wurden,
 - die unteren Naturschutzbehörden informiert wurden, falls der Anbau in der Nähe von Naturschutzflächen erfolgen soll,
 - die Lagerung und Transport des Saatgutes so erfolgt, dass keine Verschleppungen zu befürchten sind,
 - beim Genmais-Anbau nur zugelassene Sorten verwendet werden,
 - für die Beerntung der Genmaisschläge eigene Maschinen verwendet werden, so dass eine Kontamination mit konventioneller Ware nicht zu besorgen ist,
 - der Verbleib und die Nutzung von Genmais zuverlässig dokumentiert wird,
 - kontrolliert wird, ob Durchwuchs überwacht und beseitigt wird,
 - die entsprechenden Aufzeichnungen ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Über die Ergebnisse der Kontrolle des Anbaus gentechnisch veränderter Pflanzen ist dem Landtag Bericht zu erstatten.